

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1594 ist die eine Hälfte an Herrn Jochei zu Franking gekommen; man nannte noch vor Kurzem die eine Hälfte des Marktes die Metschanische, die andere die Frankingische, alsdann muß es an die Hochberg gekommen seyn, und da von dieser Familie hier nichts Merkwürdiges bekannt ist, so würde sie nicht angeführt werden, wenn nicht eine Grabschrift in der Pfarrkirche vom Jahre 1615 die Ruhestelle des Melchior von Hochberg und Gutmannsdorf, Herr zu Felder, Niedau und Schwarzgrub anzeigte, wenigstens dürfte er etwas zu seinem Seelengerathe, das ist: nach damaligem Sinne, zu seinem Seelenheile, auf Messen und andere fromme Sachen, gestiftet haben.

Spötlieb, Freyherr von Sallaburg, hat im Jahre 1642 die Kirche zu Niedau neu erbaut, die Einkünften gestiftet, und zu einer Pfarre erhoben, welches eine lateinische Denkschrift anzeigt; er starb im Jahre 1649 und wurde in dieser Kirche begraben.

Im Jahre 1703 den 13. November ist auf Befehl des östereichischen General Sronsfeld Niedau durch 1300 Schanzarbeiter verschanzt worden, und es mußten untereinstens mehrere Blockhäuser errichtet werden. Emanuel, Churfürst von Bayern, der am 12. Jänner 1704 sein Hauptquartier zu Zell hatte, ließ seine Truppen den andern Tag Früh vormarschieren; der östereichische kommandirende Hauptmann der Schanze zu Niedau, Christian von Kleist, schickte einige Husaren in den Vormarkt, und ließ die Häuser anzünden, damit sie dem Feinde zu keinem Aufenthalt dienen sollten, die drey nächsten Häuser an der Schanze brannten ab, die übrigen wurden durch die Bayern und Blieger gerettet, indessen sind Kanonen aufgeführt, und sowohl die Schanze als die Blockhäuser beschossen worden, dann zog bey der Nacht die Besatzung ab, sie bestand bloß aus 293 Soldaten und 470 Aufgebotenen, sie zündeten überall Lichter an, und die Bayern kanouieten noch die halbe Nacht fort, bis sie den Abmarsch